Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 294. Mittwoch, den 16. Dezember 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. Dezember 1835.

Herr Kaufmann Knuth nebst Frau von Pr. Stargardt, Herr Lieutenant von Puttkammer von Berlin und die Frau Baronin v. Weiher von Boschpohl, log. im engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Die Aushändigung der neuen Coupons von Pfandbriefen des hiesigen Departements erfolgt gegen Vorzeigung des Stich-Coupons oder Pfandbriefes von den Gütern

Litt. A. bis D. inclusive den 17. Dezember Nachmittag 3 Uhr,
" E. — I. den 18. Dezember Vormittag 9 Uhr,
" K. — L. den 18. Dezember Nachmittag 3 Uhr,
" M. — P. den 19. Dezember Vormittag 9 Uhr,
" R. — S. den 19. Dezember Nachmittag 3 Uhr,
" T. — W. den 21. Dezember Nachmittag 3 Uhr,
" Z. den 22. Dezember Vormittag 11 Uhr,

zu welchem Zweck sich die Inhaber in unserer Registratur zu melden haben.

Die Behörden und Besitzer mehrerer Pfandbriefe werden ersucht, Verzeichnisse derselben in alphabetischer Ordnung bis zum 16. Dezember c. einzureichen, nach Re-

nen die Coupons herausgesucht werden können, zu deren Empfangnahme sie sich alsdann den 22. Dezember Nachmittag 3 Uhr einzufinden haben.

Die eingeforderten Coupons auswärtiger Departements sollen den 30. Dezember Vormittag 9 Uhr ausgehändigt werden.

Danzig, den 5. Dezember 1835.

Königl. Westpreußische Provinzial-Landschafts-Direction.

2. Bei mehreren Feuersbrünsten in der neuesten Zeit ist bemerkt worden, daß die Schankladen in der Nähe der Brandstellen nicht ordnungsmäßig geschlossen werden, wodurch theils die nöthige Löschmannschaft vom Orte der Gefahr weggelockt, theils zugleich Veranlassung zu mancherlei Unordnungen gegeben wird, welche dem Löschgeschäfte hindernd entgegentreten.

Daher wird hiemit festgestellt, daß künftig, sofort bei Entstehung eines Brandfeuers die sämmtlichen Schankstellen in der Nähe desselben und in den benachbarten Straßen geschlossen und für Niemand geöffnet werden sollen. Wer hiegegen handelt hat es sich selbst beizumessen, wenn er in eine den Umständen angemessene höhere oder geringere Strafe genommen wird, und es sind die Polizei-Beamten und Gensd'armen genau angewiesen, auf Erfüllung dieser polizeilich nothwendigen Maaßregel die strengste Aufmerksamkeit zu richten, und die Contravenienten ohne alle Rücksicht zur Strafe anzuzeigen.

Danzig, den 6. Dezember 1835.

Der Königl. General-Lieutenant und inter. Erste Kommandant.
(gez.) v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor
(gez.) Lesse.

Avertissement.

3. Die auf 55 Rthl. 14 Sgr. veranschlagte Instandsetzung des Schulhauses in Bankau soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und steht hierzu den 30. Dezember d. J. in der Pächterwohnung zu Bankau Termin an.

Sichere und bekannte Baulustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage daselbst einzufinden, und liegt der Kostenanschlag bis dahin beim Gutsbesitzer Herrn Collins in Groß-Bölkau täglich zur Einsicht bereit.

Danzig, den 2. Dezember 1835.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.
Pannenberg. Collins.

Todesfälle.

4. Den am 13. Dezember Abends um 9 Uhr nach kurzem Leiden erfolgten sanften Tod des Kürschnermeisters Daniel Salomon Zacharias im 65sten Lebensjahre, zeigen Namens der abwesenden beiden Söhne ergebenst an die Geschwister.

5. Heute Morgen um 5 Uhr starb plötzlich am Nervenschlage im 34sten Lebensjahre, mein geliebter Mann, der hiesige Wundarzt und Geburtshelfer Franz Caspar Klews, welches meinen Verwandten und Freunden des Verstorbenen mit betrübtem Herzen hiemit anzeiget Die hinterbliebene Wittwe nebst zwei unmündigen Kindern.

Danzig, den 15. Dezember 1835.

Entbindung.

6. Die den 14. Dezember Nachmittag 2¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich statt besonderer Meldungen hierdurch ergebenst an. Joh. G. Martens.

Danzig, den 16. Dezember 1835.

Literarische Anzeigen.

7. Bei L. H. Schröder in Berlin ist so eben erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Die älteren
Jüdischen Feste
mit einer Kritik der Gesetzgebung
des Pentateuch
von Dr. J. F. L. George.
20½ Bogen. Gr. 8vo. Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

8. Bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Sammlung
von

I. Acht und zwanzig interessanten, ernsthaften und launigen Stücken zum Declamiren in Gesellschaften.
II. Dreißig leicht ausführbaren, interessanten Scherz- und Pfänderspielen.
III. Sechs und siebzig leicht ausführbaren arithmetischen, physikalischen, chemischen und Kartenkunststücken.

Brosch. Preis 20 Sgr.
Verlag der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg.

Anzeigen.

Vom 10. bis 14. Dezember 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Bogge a Bromberg. 2) Gonsel a Stettin. 3) Merkschies a Berlin. 4) Siebert a Pr.-Stargardt. 5) Gutmann a Greifswalde. 6) Neufe a Lauenburg. 7) Pebienerkomy a Tupocki. 8) Glatz a Breslau. 9) v. Hanstein a Mühlhausen. 10) Stadtgericht a Königsmark.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Extrait de Circassie.

9. Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.
In Danzig befindet sich die einzige Niederlage das Flacon zu 1 Rtlr bei Herrn E. E. Zingler. Dimenson & Comp. in Paris.

10. Ein in weiblichen Handarbeiten geübtes Mädchen, welches auch die Abwartung eines Kindes versteht, wird gesucht Langgasse № 516., 2 Treppen hoch.

11. Wer **sichere**, zur ersten Hypothek, auf ländl., vorzugsweise höhesche Grundstücke eingetragene Capitalien sofort cediren will, beliebe sich zu melden, indem 7000 Rtlr auf diese Art, in beliebigen Posten, jedoch nicht unter 500 Rtlr untergebracht werden sollen, durchs Commiss.-Bureau Jopengasse № 560.

12. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum diesjährigen Weihnachten in meiner Behausung Heil. Geistgasse № 984. mit einer großen Auswahl blanker und lackirter zinnerner Spielsachen versehen bin, zum Weihnachtsmarkt ist mein Stand Langenmarkt- und Kürschnergassen-Ecke. Ich bitte um geneigten Zuspruch. F. Trummer, Zinngießer.

13. Armbänder, Halsketten, Pfeifenschnüre, Kopfbänder werden in schönen Mustern von Haaren billig geknöppelt Goldschmiedegasse № 1088.

14. Das Haus vorstädtschen Graben № 177. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Frauengasse № 835.

15. **Die Beendigung der Auction der Kunstarbeiten findet morgen Donnerstag d. 17. d. M. von 10 Uhr ab statt, und wird der Menschenliebe zur gütigen Beachtung empfohlen vom**

Frauen-Verein.

16. Weiß seidene Kleider, seidene Strümpfe und Tücher, Glace- und alle andere Handschuhe werden vorzüglich schön gewaschen, u. Seidenzeuge, Bänder 2c. **wie neu** gefärbt Johannisgasse № 1376. im 7ten Hause vom 3ten Damm.

17. Eine Tochter anständiger Eltern, in allen weiblichen Handarbeiten und im Zuschneiden von Kleidungsstücken nach dem Maaß wohl geübt, welche auch den wissenschaftlichen Unterricht bei Kindern übernehmen kann, so wie in Führung des Haushaltes nicht unerfahren ist, wünscht als Erzieherin eine angemessene Anstellung. Frau Stadträthin Schmidt, Breitgasse № 1162., hat die Güte nähere Auskunft zu geben.

18. Das optische Theater im Hotel de Berlin ist jeden Abend (außer Sonnabend) geöffnet. Anfang 6 Uhr. M. C. Gregorovius.

19. Wer ein Billard zu verkaufen hat, der beliebe sich vor dem hohen Thor № 473. zu melden.

20. Ein Kapital von 1500 Rthl. zur ersten Hypothek, suche ich auf Wilhelmshoff, wovon die Abschätzung circa 4000 Rthl. Reflektirende hierauf ersuche ich mit mir Rücksprache zu nehmen. Joh. Hallmann.

Vermiethungen.

21. Neugarten № 506. ist eine Gelegenheit von mehreren Stuben, Küche, Keller und Eintritt in den Garten zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

22. Holzmarkt № 2. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

23. Die Unterwohnung des Hauses Töpfergasse № 75. von 3 Stuben, Keller, Boden und Apartement, ist zu vermiethen. Nachricht daselbst.

24. Die Schankgelegenheit, so wie mehrere Stuben, Hof und Keller in dem Brauhause 3ten Damm sub № 1416. ist zur nächsten Oster-Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht hierüber erhält man Breitgasse № 1234.

25. Das in logeablem Zustande sich befindliche Haus Heil. Geistgasse № 1001. mit 9 heizbaren Stuben, doppeltem Keller, Küche, Boden, Badehaus, Brunnen und Bequemlichkeit ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 998.

26. In der Hundegasse ist die untere Etage des Hauses № 251. aus 8 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, Kammern und allen andern Bequemlichkeiten bestehend, nebst Stall zu 4 Pferden, Wagenremise und Heugelaß zu Ostern k. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres schrägeüber № 328.

27. Tobiasgasse № 1857. sind 3 Stuben parterre mit allen möglichen Bequemlichkeiten, Wasser auf dem Hofe, auch Pferdestall u. Boden zu Ostern zu vermiethen.

28. Brodtbänkengasse № 656. sind 3 freundliche Zimmer, wovon eins parterre gelegen, an einzelne Personen mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

29. Langenmarkt № 498. ist ein Logis mit Meubeln und Bedientenstube zu vermiethen.

30. In der Baumgartschengasse № 1035. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus einer Hinter- und Vorderstube, Kammer, Küche, Keller, Hofplatz und Garten, zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

31. Ein Schankhaus in der Röpergasse, welches auch zu jedem andern Geschäfte passend, mit 7 heizbaren modernen Stuben, laufendem Wasser im Keller, mehreren Apartements und Küchen, ist Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere Weidengasse № 459.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. Auf dem Gute Kniebau bei Dirschau stehen 2 große fette Ochsen 4- und 5-jährig zu verkaufen.

33. 2 Wagenpferde, Rapp-Stuten, Engländer, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, sind in der Fleischergasse № 124. billig zu verkaufen.

34. Eine Drehbank nebst einigem Werkzeug steht Heil. Geistgasse № 923. billig zu verkaufen.

35. In der Hundegasse № 349. sind wieder sehr schöne geräucherte Gänsebrüste und marinirte Gänsekeulen zu haben.

36. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich zu 24 Sgr.**
C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

37. **Die Gewürz-Handlung im Breitenthor neben** Herrn Gamm empfiehlt: Citronen a 1 Sgr. 100weise billiger, Succade, Ung. Wallnüsse, Prinzeß-Mandeln, Feigen, Rosienen, Amerikan. Canaster, fein Portorico-Canaster aus der Fabrik von Justus und mehrere andere zu empfehlende Sorten Taback aus verschiedenen inländischen Fabriken, weinklares Lagerbier 12 Bouteillen für 10 Sgr., Holländische und Berger Heeringe, Edammer und Montauer Käse, Cathar.-Pflaumen a 3 Sgr. und Montauer Pflaumen a 1½ Sgr., so wie sämmtliche Gewürz-Waaren zu auffallend billigen Preisen.

38. **Astrachaner Zucker-Schooten-Kerne pr. Pfund** 25 Sgr. sind in ganzen und halben Pfunden zu haben Kürschnergasse № 663.

39. Fette Kalkaunen-Hühner sind pr. Stück a 20 Sgr. zu haben Niederstadt, Wilhelmshoff bei
Joh. Hallmann.

40. Aechte Havanna-Cigarro, worunter leichte Havanna das 100 pr. 1 Rthlr vorzüglich, so wie die vergriffenenen La Fama sind Langgasse № 364.

41. Elbinger Glanz-Lichte a Stein 5½ Rthlr a ℔ 5½ Sgr., Patent-Zündhölzchen a 1000 3 Sgr., gewöhnliche 2 Sgr., frische holländische Hohl-Heeringe a 8 Pf., im Schock billiger, Portorico-Taback, um zu räumen losgewogen a ℔ 8 Sgr., guten Berliner Rumm das Anker 9 Rthlr 10 Sgr., den Stoof 11 Sgr., empfiehlt die Gewürzwaaren-Handlung von J. Mierau, Fischmarkt № 1595. der Tobiasgasse gegenüber.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

42. Das der Wittwe und den Erben des Kaufmanns Carl Christian Heinrich Jäger zugehörige, in der Breitgasse hieselbst unter der Servis-№ 1202. und № 82. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 3938 Rthlr 23 Sgr. 3 Pf. zufolge der mit dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich veranschlagte Grundstück, soll

den 16. Februar 1836

in oder vor dem Artushofe subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Die von dem Anton Thiel auf dem St. Albrechter Pfarrlande aufgebaute Kathe von Bindwerk und Klebstock, nebst Stall, die auf 40 Rthl. abgeschätzt worden, soll nebst dem noch bis 1872 dauernden Nutzungsrechte von 1/2 Morgen Land, im Wege der Execution verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 5. Januar Vormittags 11 Uhr a. f.

auf dem Gerichtshause vor Herrn Referendarius v. Kleist angesetzt ist.

Danzig, den 13. November 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

(Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

44. Das freie Allodial-Rittergut Chelsty № 6. im Straßburger Kreise, landschaftlich abgeschätzt auf 1641 Rthl. 12 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Februar 1836 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Dirschau.

45. Die zur Organist Franz Woltzczonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Kathe in Gerdin sub № 26. mit 1/2 Morgen Gartenland, abgeschätzt auf 105 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. März 1836

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)

Land- und Stadtgericht Dirschau.

46. Die dem minorennen Johann Daniel Blasius Nau gehörige Erbpachtsgerechtigkeit über das Grundstück Schönwarling № 14. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 6 Huten 23 Morgen 132 Ruthen Preuß. und Wald-Antheil, abgeschätzt auf 3063 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. März 1836

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)

47. Das den Erben des Kaufmanns Daniel Gottlieb Marx zugehörige, zu Freudenthal bei Oliva № 47. des Hypothekenbuchs gelegene erbemphyteutische Grundstück, abgeschätzt auf 5594 Rthl. 10 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

48. Das dem Schuhmacher Johann Bast gehörige, in Schillingsfelde unter der Servis-№ 47. gelegene Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt auf 47 Rthr 20 Sgr., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königlich Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

49. Die den Erben des Jacob Muntau zugehörige Hälfte des hieselbst in der 1ten Niedergasse sub Litt A. XI. 44. belegenen Grundstücks, soll im Termin

den 16. März 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Das ganze Grundstück ist 185 Rthl 16 Sgr. 3 Pf abgeschätzt worden und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Jacob Muntau aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Elbing, den 10. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

Aufforderung.

50. Es werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des im Jahre 1823 hieselbst verstorbenen Thoraufseher Friedrich Niesewand aufgefordert, sich binnen 4 Wochen wegen Erhebung der für sie im Depositorio befindlichen Masse a 8 Rthl 3 Sgr. 10 Pf zu melden, widrigenfalls dieselbe an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse überwiesen werden soll.

Danzig, den 27. November 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.